



Im Beisein von Bürgermeisterstellvertreterin Gabriele Schäuble (links), Rektor Armin Raufer (Sechster von links), Michael Rumpf von der IHK (Siebter v. l.) und Lehrerin und Initiatorin Gabriele Breitsprecher (Zweite von rechts) erhielten eine Urkunde (von links): Ferdinand Thoma (Hotel Alpenblick), Andreas Vogels (Aldi Süd), Joachim Goller (Freudenberg), Jörg Bürgin (Auto-Bürgin), Rainer Lorenz (Bildungsakademie und Handwerkskammer), Martina Brutsche (Rebstock), Bettina Karcher und Heidi Ebe (ASB-Seniorenzentrum Rheinblick). FOTO: REINHARD HERBRIG

Ein Win-win-Projekt

Acht Betriebe helfen Hans-Thoma-Schülern als Partner auf dem Weg zu Ausbildung und Beruf

VON UNSEREM MITARBEITER
REINHARD HERBRIG

LAUFENBURG. „Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der richtige!“ Mit diesem Seneca-Zitat brachte Martina Brutsche vom Laufener Hotel Rebstock die Notwendigkeit auf den Punkt, Schülern den künftigen Ausbildungsplatz praxisnah zu zeigen. Sie ist von der Idee der Hans-Thoma-Schule begeistert und lässt die Schüler, die bei ihr ein Praktikum machen, in alle Töpfe gucken.

So konnten am Donnerstagabend in der Schule alle acht Betriebe, die eine Partnerschaftsurkunde der Handwerkskammer Konstanz von Rainer Lorenz in Empfang nehmen durften, ihre Eindrücke von der Zusammenarbeit mit der Hans-Thoma-Schule schildern. So stellte Joachim Goller die O-Ring-Produktion von

Freudenberg in Görwihl-Oberwihl, Heidi Ebi die Pflege von Alten und Demenzkranken im ASB-Seniorenzentrum Rheinblick, Jörg Bürgin die Testgeräte des Autohauses und Rainer Lorenz die Bildungsakademie Waldshut vor, die die Ausbildung in Handwerksbetrieben abrundet. Interessant auch die Initiative von Andreas Vogels von Aldi Süd, Bewerbungen, die Schüler an Aldi schickten, zu beurteilen und zu verbessern. Ferdinand Thoma vom Hotel Alpenblick in Höchenschwand verwies auf die Vielfältigkeit der Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe.

Lehrer Oliver Baumgartner erklärte an Schautafeln, die die Schüler nach dem Praktikum erstellt haben, wie gut die Zusammenarbeit in den Betrieben funktioniert hat. So wurde zum Beispiel die Herstellung von Seife oder Gummibärchen im Labor der H. C. Starck in Rhina dokumentiert. Rektor Armin Raufer sprach von einer Win-win-Situation, seit im Jahr

2008 Vereinbarungen zur Bildungspartnerschaft zwischen Schule und Betrieben getroffen wurden. Schüler werden auf den künftigen Beruf praxisnah vorbereitet und Betriebe erhalten motivierte Auszubildende. So stellten die Lehrer von der Real- und Hauptschule die Konzepte vor, mit denen die Schüler schon von der Klasse fünf, vor allem aber in den Klassen acht und neun, an die Ausbildung herangeführt werden. Bürgermeisterstellvertreterin Gabriele Schäuble konnte sich dem Lob für dieses Konzept nur anschließen.

Bildungspartnerschaft Laufenburg:

Acht Betriebe haben sich bereit erklärt, mit der Hans-Thoma-Schule (Haupt- und Real-schule) eine Bildungspartnerschaft einzugehen, um Schüler in Zusammenarbeit mit der Schule praxisnah auf das Berufsleben vorzubereiten. Handwerkskammer Konstanz und Industrie- und Handelskammer Freiburg unterstützen das Projekt.